

Praxisbeispiel Digitalisierung

Titel:	Rez@Kultur
Art:	Interdisziplinäres Forschungsprojekt
Auftraggeber/in:	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Dauer:	Beginn: 01.10.2017 Ende: 30.09.2020
Ausgangssituation / Problembeschreibung:	Bisher bestehen nur wenige Anstrengungen, methodisch fundiert und grundlegend die Frage zu beantworten, in welcher Form sich kulturelle Bildungsprozesse im Kontext von Digitalisierung verändern.
Gesamtziel:	Aus interdisziplinärer Perspektive soll die Frage geklärt werden, welche kulturellen Bildungsprozesse und welche Kompetenzen digitale Rezensionspraktiken hervorbringen und wie diese gestaltet sind.
Beschreibung:	Das Vorgehen besteht aus einer gemischtmethodischen, iterativen auf Massen- und Einzelfalldaten gestützten Analyse der Digitalisierung von Rezensionsprozessen in Literatur und Bildender Kunst als Bestandteil kultureller Lern- und Bildungsprozesse. Untersucht werden Rezensionen kultureller Artefakte aus dem Bereich Literatur und Bildender Kunst auf u.a. Portalen, Blogs und Plattformen im Internet, die sich in den letzten Jahren als wichtige Orte des Austauschs über und somit der Partizipation an Literatur und Bildender Kunst gebildet haben.
Vision:	Das Projekt soll nicht nur eine Lücke zwischen kultureller Praxis und Rezeptionsforschung durch eine empirisch gestützte Analyse für das Feld Kultureller Bildung schließen, sondern auch Erkenntnisse für die Gestaltung zukünftiger Angebote Kultureller Bildung und ihrer Erforschung generieren. Insbesondere die Zusammenarbeit der Beteiligten Institute, Literarisches Schreiben und Literaturwissenschaft, Kulturpolitik, Wirtschaftsinformatik und Computerlinguistik, soll die interdisziplinäre Zusammenarbeit an der Universität Hildesheim in diesem Forschungsgebiet etablieren helfen.
Budget und Finanzierung:	703.997,11 € (inkl. Projektpauschale) Fördermittel des BMBF
Weitere Informationen / Ansprechpartner/in:	https://www.uni-hildesheim.de/schreiben/forschung/rezkultur/ Dr. Guido Graf; guido.graf@uni-hildesheim.de;